

Kirchliches Verordnungs-Blatt

für die

Savanter Diöcese.

Inhalt: I. Einladung zu den gemeinsamen Priester-Exercitien. II. Mittheilung für die durch Elementar-Unfälle verunglückten Bewohner mehrerer Bezirke Steiermarks. III. Verlängerung der den barmherzigen Schwestern „vom heil. Kreuze“ zu Bruck a. M. ertheilten Bewilligung zur Sammlung milder Gaben für die Ibioten-Anstalt. IV. Diözesan-Nachrichten.

I.

Die Priester-Exercitien werden heuer zu Sauerbrunn bei Rohitsch abgehalten werden, und zwar in den Tagen vom 15. September Abends (5 Uhr) bis 19. September l. J. Morgens. Die näheren Bestimmungen hierüber sind aus den früheren Jahren bekannt.

II.

Schwere Elementarunfälle haben am 29. und 30. Juni l. J. viele Gegenden Steiermarks hart betroffen und einen ungeheuren Schaden verursacht. Weiters hat am 13. Juli ein Schadenfeuer die Ortschaft Dornau im Bezirke Pettau zum großen Theil eingeäschert.

Zur Vinderung der Noth hat Sr. Excellenz der Herr k. k. Statthalter eine Sammlung für die Betroffenen im ganzen Lande ausgeschrieben. Der betreffende Aufruf lautet:

An die Bewohner Steiermarks.

Das Unglück, in welches mehrere Gegenden des Landes durch schwere Elementarunfälle gerathen sind, legt mir die Pflicht auf, mich neuerdings an den Mildthätigkeitsinn der Bewohner Steiermarks zu wenden.

Theils durch Wolkenbrüche und dadurch verursachtes Hochwasser, theils durch Hagelschläge haben am 29. und 30. Juni d. J. viele Bezirke — in erster Linie die politischen Bezirke Marburg, Bruck, Weiz und Leibnitz, dann Luttenberg, Gilli, Hartberg und Feldbach, sowie auch Graz und Judenburg empfindliche Schäden erlitten.

Der verursachte Schaden beträgt nach den bisherigen selbstverständlich noch nicht abgeschlossenen Erhebungen über Eine Million Gulden; Privat- und Gemeindegut ist zu Grunde gegangen, Straßen und Brücken wurden zerstört und der Verkehr vielfach unmöglich gemacht.

In den meisten Gegenden sind die stehenden Früchte und hiemit die Hoffnung des Landmannes auf die Ernte vernichtet; in einigen Gegenden sind Ackerland und Weingärten durch Gerölle verschüttet oder in einer Weise beschädigt, daß auf Jahre hinaus ein Grund-Ertrag nicht zu erwarten steht. Zahlreiche Familien sind in ihrer Existenz bedroht und stehen dem unmittelbaren Nothstande gegenüber.

Ein weiterer beklagenswerther Elementarunfall hat am 13. Juli l. J. die Bewohner des Ortes Dornau im Bezirke Pettau getroffen.

Ein furchtbares Schadenfeuer legte daselbst binnen 2 Stunden 31 Bohnhäuser sammt allen dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden in Asche.

Bei der Raschheit, mit welcher das Feuer um sich griff, konnte fast nichts gerettet werden; die ganze Heuernte, fast alles Vieh und das ganze Hausgeräthe wurde ein Raub der Flammen und hat die Mehrzahl der vom Feuer Betroffenen nur das nackte Leben gerettet.

Unter diesen Umständen ist es Pflicht, den von diesen Unfällen Betroffenen nach Kräften beizustehen und finde ich mich daher veranlaßt, hiemit eine allgemeine Sammlung zur Unterstützung der durch die Elementar-

Ereignisse vom 29. und 30. Juni d. J. Beschädigten, sowie der durch den Brand in Dornau am 13. Juli l. J. Betroffenen in ganzen Lande auszusprechen. Zugleich weise ich die k. k. Bezirkshauptmänner in Steiermark, die Stadträthe Graz und Marburg, sowie das Stadtamt Gilt an, die eingehenden milden Beiträge an das k. k. Statthaltereipräsidium einzusenden, von welchem dieselben unverzüglich ihrer Bestimmung werden zugeführt werden.

Graz am 19. Juli 1879.

Der k. k. Statthalter:

Guido Freiherr von Kübeck.

Hievon wird der hochw. Diözesanclerus mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, zur Erzielung eines ergiebigen Erfolges bei dieser Sammlung kräftigst mitzuwirken.

III.

Die hochl. k. k. Statthaltereie hat die der Congregation der „Barmherzigen Schwestern vom heil. Kreuze“ in Bruck a. d. Mur unterm 7. Dezbr. 1878, Zahl 16.570 ertheilte Bewilligung zur Sammlung milder Spenden für die Ibioten-Anstalt unter denselben Modalitäten auf weitere sechs Monate, d. i. bis Ende 1879 verlängert.

Hievon wird der hochw. Diözesanclerus mit Bezug auf den h. ä. Erlaß ddo. 21. Dezbr. 1878 Nr. 2605 (Kirchlich. Verordnungsblatt Nr. IV. Absatz VII.) in Kenntniß gesetzt.

IV.

Diözesan-Nachrichten.

Pfarrpründen wurden verliehen den Herren: Johann Kramberger jene zur hl. Maria in Wurmberg und Binzenz Plaskan die zu St. Barikmä in Zibika.

Als Provisoren wurden bestellt die Herren: Andreas Podhostnik zu Prihova und Josef Kotnik zu Kalobje.

Heberseht wurden die Herren Kaplan: Franz Zdošek als I. Stadtpfarr-Kaplan nach Wind.-Feistritz; Georg Vtičar als II. nach Reichenburg; Josef Muha nach Mahrenberg; Franz Nendl nach Videm; Lorenz Kramberger als II. nach St. Marein; Josef Čornko als I. nach Rötisch; Ferdinand Šosterič nach Zibika; Anton Vamberger nach Witschein und Franz Murkovič nach St. Barbara bei Wurmberg.

Als Kapläne erhielten Anstellungen die neugeweihten Priester als die Herren: Franz Osterc zu Artič; Martin Osenjak als II. zu Rötisch und Franz Nachtigal als II. zu Weitenstein.

Gestorben sind die Herren: Johann Arlič, Pfarrer zu Prihova am 17. Juni; Lorenz Obran, Kaplan in Artič am 6. Juli und Lorenz Cajnkar, Pfarrer in Kalobje am 23. Juli l. J.

Ausgeschrieben ist die Pfarrpründe: St. Maria in Kalobje bis zum 6. September d. J.

J. B. Savaater Ordinariat zu Marburg,

am 1. August 1879.

Jakob Maximilian,

Fürstbischof.